

Pressespiegel Diemelbote

Samstag, 11. November 2017

Samstag, 11. November 2017

Real- und Sekundarschüler erarbeiten erneut Spenden für AVICRES



Marie José, Leiterin AVICRES Brasilien, Cheyenne Lühring, Schülersprecherin der Sekundarschule Fürstenberg, Katharina Wilhelm, Schülersprecherin der Realschule Fürstenberg, Irmhild Jakobi-Reike, Schulleiterin, Johannes Niggemeier und Karl-Heinz Herting von AVICRES (von links).

Fürstenberg. Fast schon zur guten und auf jeden Fall wichtigen Tradition ist es geworden, dass Johannes Niggemeier von der Brasilieninitiative „AVICRES“ in das Schulzentrum nach Fürstenberg kommt, um sich bei allen Schülern für die Spendengelder zu bedanken und ihnen auch zu erzählen, wofür sie genau in Brasilien eingesetzt werden. Dieses Mal hatte er sich Unterstützung mitgebracht. Zum einen begleitete ihn mit Karl-Heinz Herting ein weiterer engagierter Vertreter der deutschen AVICRES, die seit 25 Jahren existiert. Zum anderen ließen es sich mit Maria José und Renata auch zwei Brasilianerinnen nicht nehmen, von ihrem Leben und ihrem Einsatz für die brasilianische „AVICRES“, die vor 32 Jahren gegründet wurde, zu erzählen. So berichtete Renata, dass sie selbst mit ihrer Zwillingsschwester mit elf Jahren aus ihrer gewalttätigen Familie in ein von „AVICRES“ finanziertes Mädchenheim geflüchtet ist und nun selbst zwei Kinder aufgenommen hat. Obwohl in Brasilien je zur Hälfte Weiße und Mischlinge sowie Farbige leben, sind es dennoch 90 bis 95 Prozent der zweitgenannten Gruppe, die in Armut leben. Die Kinder aus diesen Familien haben so gut wie keine Kindheit, rutschen schnell in die Drogenkriminalität ab und werden häufig nicht älter als 20 Jahre. Um dem entgegen zu wirken, betreut

die „AVICRES“ unter anderem eine Gesundheitsstation, eine Schule, eine Tagesstätte für 70 Kinder in den Slums sowie zwei Tagesheime mit je 100 Kindern, um diese von der Straße zu holen. „Wir geben nicht auf!“, bedankte sich Maria José bei den Real- und Sekundarschülern und nahm zusammen mit anderen „AVICRES“-Vertretern den symbolischen Scheck mit der Summe von 4752,70 Euro im Beisein von Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike und aus den Händen der Realschul-Schülersprecherin Katharina Wilhelm sowie dem Sekundarschul-Schülersprecher Jan Igelbrink in Empfang. Dieser hatte sich zuvor schon bei all seinen Mitschülern bedankt, die an Elternsprechtagen, am Tag der offenen Tür, in Klassenaktionen und im Rahmen der „Aktion Tagwerk“ das Geld erarbeitet hatten. Diesen Dank griff auch Johannes Niggemeier auf und betonte noch einmal, dass diese wichtigen Projekte für die brasilianischen Kinder ohne die Unterstützung der Schüler nicht möglich wären. Einerseits stolz auf den erarbeiteten Geldbetrag, aber auch nachdenklich wegen der vielen schrecklichen Schicksale, verließen die Schüler die Aula und sind sich mehr denn je ihrer Verantwortung bewusst, dass jeder Einzelne dazu beitragen kann, das Leben armer brasilianischer Kinder lebenswerter zu machen.